

Der



informiert

## **Der Mechtelplatz bleibt, wie er ist – TV vom 12.02.2011**

Mit dieser Überschrift berichtet der Trierische Volksfreund am Samstag, den 12.02.2011 über die Sitzung des Ortsbeirates am vorhergehenden Mittwoch.

Die für die Umgestaltung des Platzes vorgesehenen Mittel – die ohnehin nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen wären – sind auf andere Maßnahmen übertragen worden.

Damit endet vorerst eine mehr als zweijährige Planungsphase, bei der entgegen der Vorgabe die betroffenen Anlieger erst ganz zuletzt – und auf Drängen des Ortsbeirates – informiert und einbezogen worden sind. Offensichtlich konnte man sie dann von dem vorliegenden Konzept nicht überzeugen.

Die in der letzten Ortsbeiratssitzung vorgetragenen Argumente ließen eine andere Entscheidung letztlich auch gar nicht zu:

- eine solche Maßnahme kann nicht an den betroffenen Anwohnern vorbei und über ihre Köpfe hinweg durchgeführt werden,
- in Privateigentum stehende Flächen dürfen in solche Planungen nicht einbezogen werden,
- an diesem besonders stark durch Betriebe geprägten Platz sind die vorhandenen Parkmöglichkeiten in jedem Falle zu erhalten,
- eine Kostenbeteiligung seitens der Stadt ist nicht in Sicht, die Mittel des Ortsteilsbudgets können ein solches Projekt nicht ermöglichen,
- nicht zuletzt sind Anwohnern und auch Kunden monate- oder gar jahrelange Umbaumaßnahmen nicht zuzumuten.

Bei der Erarbeitung des Bürgergutachtens für unseren Ortsteil in den Jahren 2003 / 2004 hatten sich die Arbeitsgruppen auf die beiden erstgenannten Punkte als unumstößliche Grundpositionen geeinigt. Leider wurde dies in der Folge nicht von allen damals Beteiligten respektiert. Dieses Beispiel hat eines deutlich gemacht: eine gelungene Bürgerbeteiligung sollte auf keinen Fall zu neuen Spannungen und Konflikten führen. Die am Ende einstimmige Entscheidung gibt insoweit Anlass zur Hoffnung, dass sich solche Vorgänge nicht wiederholen.

# Mechtelplatz bleibt wie er ist

## Ortsbeirat verschiebt Umgestaltung des Dorfplatzes – Geld für das Pfarrheim und die Kita

**Der Ortsbeirat Pfalzel hat die Umgestaltung des Mechtelplatzes vorerst auf Eis gelegt. Das dafür vorgesehene Geld fließt nun in den Kindergarten und in das Pfarrheim. Schulsozialarbeiterin Hedwig Michels stellte ihre Arbeit dem Gremium vor.**

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabriela Böhm

**Pfalzel.** Das Dauerthema „Umgestaltung des Mechtelplatzes“ ist vorerst vom Tisch. Der Ortsbeirat Pfalzel zog am Mittwochabend einen vorläufigen Schlusstrich unter die jahrelange Diskussion. Darin ging es auch um neu geordnete Stellplätze sowie einen barrierefreien Zugang ins Pfarrheim. Der Ortsbeirat hatte dafür rund 15 000 Euro aus Haushaltsresten vorgesehen, die in diesem

Jahr ausgegeben werden müssen, damit sie nicht verfallen. Herbert Kern (CDU) informierte über die jüngsten Planungen aus einer Arbeitsgruppe, deren Teilnehmerzahl mittlerweile auf wenige Personen geschrumpft sei.

### 15 000 Euro werden in andere Projekte gesteckt

Die Planung würde eine Verringerung der Stellplätze, die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen und das „Liquidieren der Kolosse“, also das Fällen der großen Bäume mit anschließender geeigneter Neubepflanzung auf dem Platz beinhalten.

Das rief die SPD auf den Plan: Wo sollten die Anwohner und Kunden parken, fragte Andreas Schleimer (SPD). Ohne das mehrheitliche Votum der Anwohner solle man die Pläne „abhaken und in der Schredderan-

lage“ entsorgen, forderte Bernd Denker (SPD). Aufgrund des engen zeitlichen Rahmens und der begrenzten Haushaltsmittel, die eine Umgestaltung trotz möglicher Zuschüsse fraglich machen, hat der Ortsbeirat das Mechtelplatz-Projekt vorerst aufgeschoben. Da ein jahrelanges Ansparen von Haushaltsmitteln nach neuer Maßgabe nicht mehr erlaubt ist, scheint es fraglich, ob der Ortsbeirat künftig aus seinem Budget ein so großes Projekt wie die Platzneugestaltung stemmen kann. Einstimmig beschloss das Gremium, die 15 000 Euro in andere Projekte zu stecken.

Unterstützt wird der Kindergarten St. Adula bei der Anschaffung von Spielgeräten (rund 3600 Euro). Das restliche Geld soll in den Kauf von Stühlen im Pfarrheim fließen. Der Ortsbeirat forderte den Besuch gleich



**Der Mechtelplatz könnte eine Neugestaltung vertragen – die Anlieger sind aber über die Stellplätze zerstritten, und es fehlt am Geld. Der Ortsbeirat hat das Projekt daher verschoben.**

TV-Foto: Gabriela Böhm

mehrerer städtischer Vertreter. Sie sollen Informationen geben über die Sicherheit des Hochwasserschutzes. Die seinerzeit für 2,5 Millionen Euro angeschafften Hochwasserschutzwände befänden sich in einem miserablen Zustand, monierte Denker. Die Schulsozialarbeiterin Hedwig Michels berichtete ausführlich über ihre Arbeit an der Gregor-von-Pfalzel-Grundschule. Sie arbeitet im Rahmen des Projektes „Prävention und Intervention an Grundschulen“ in der Pfälzeler Einrichtung. Finanziert wird das Projekt von der Nikolaus-Koch-Stiftung und wird im Juni enden, informierte Michels. Eine Anschlussfinanzierung, die ihre Arbeit bis zum Jahresende möglich mache, sei vom Palais e.V. signalisiert worden.

noj/gek

**Seitengestaltung:** Nora John